

Information für Patientinnen

Thrombose-Risiko

Thromboseneigung frühzeitig erkennen

Angeborene Risikofaktoren:

Eine angeborene Thromboseneigung bedeutet für die betroffenen Menschen mit entsprechenden Laborbefunden ein um ein Vielfaches erhöhtes Risiko für eine Thrombose/Lungenarterienembolie, auch ohne zusätzlich erworbene Risiken.

Wichtige Hinweise für ein erhöhtes Risiko sind das Auftreten von Thrombosen im Kindes- und Jugendalter, spontan, wiederkehrend oder an ungewöhnlicher Stelle auftretend. Aber auch Venenverschlüsse bei Familienangehörigen, Patientinnen mit einer Abortneigung bzw. Problemen in der Schwangerschaft sind hier zu nennen. Eine Übergerinnbarkeit des Blutes im arteriellen System kann u. U. auch zu Gefäßverschlüssen im venösen Bereich führen.

Bei individuellen Hinweisen auf angeborene/erworbene Thrombose-Risiken sprechen Sie bitte mit ihrem Arzt über die Möglichkeiten der gezielten Diagnostik. In Abhängigkeit vom Befund ergibt sich daraus auch eine entsprechende Therapieempfehlung.

Vorbeugende Maßnahmen zur Thrombose-Vermeidung:

- Trinkmenge 1,5 bis 2 Liter pro Tag, Bewegung und ggf. Kompressionsstrümpfe
- medikamentöse Thromboseprophylaxe nach Beratung durch Ihren Arzt
- Vermeidung von Übergewicht und Rauchen

Warum individuelle Gesundheitsleistungen?

Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen haben Anspruch auf eine ausreichende, zweckmäßige und wissenschaftlich fundierte medizinische Versorgung. Wer darüber hinaus Interesse an individuellen Gesundheitsleistungen (kurz IGeL) hat, muss diese Leistungen privat bezahlen.

Ihr persönliches Wohlbefinden steht im Vordergrund, nicht die gesetzlichen Vorgaben der Krankenkassen. Sprechen Sie mit uns und überlegen Sie gemeinsam mit uns, welche Untersuchung für Sie persönlich sinnvoll sein könnte.

Kosten

Thrombose-Risiko
zzgl. Kosten für ärztliche Beratung und Blutentnahme



Praxisstempel

Die Durchführung der Laboruntersuchungen erfolgt durch unseren Laborpartner.



MVZ Medizinisches Labor Bremen GmbH
Haferwende 12, 28357 Bremen
T +49 421 2072-0 | E info@mlhb.de

www.mlhb.de



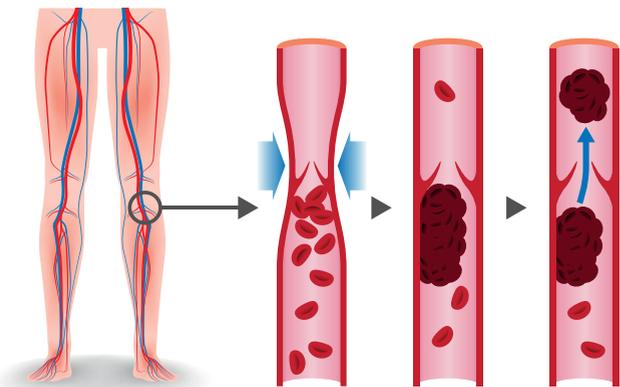
Was ist eine Thrombose?



Wenn sich in einer Vene ein Blutgerinnsel (Thrombus) bildet, welches zum kompletten oder teilweisen Gefäßverschluss mit Behinderung des venösen Rückflusses zum Herzen führt, spricht man von einer Thrombose.

In Deutschland erleiden etwa 100.000 Menschen pro Jahr eine Thrombose. Ursache ist eine Gerinnselbildung vorwiegend im Bereich der tiefen Bein- und Beckenvenen, seltener der Arme, des Kopfes und im Bauchbereich. Ausgelöst durch eine Reihe verschiedener Faktoren führt der Blutpfropf entweder zu einem Teilverschluss oder aber zur vollständigen Verlegung des Gefäßes. Dies kann zur Schwellung der betroffenen Region (z. B. Ober- und/oder Unterschenkel), akuten Schmerzen, Rötung bzw. Überwärmung führen, kann aber auch klinisch unauffällig sein. Eine nicht diagnostizierte Thrombose hat ein hohes Risikopotential. Im ungünstigen Fall wird das Gerinnsel mit dem Blutstrom zur Lunge mitgerissen und kann zu einer lebensbedrohlichen Lungenarterienembolie führen.

Jeder Mensch besitzt ein individuelles Thromboembolie-Risiko, aber eine Vielzahl zusätzlicher Risiken begünstigen eine Thrombose-Entstehung.



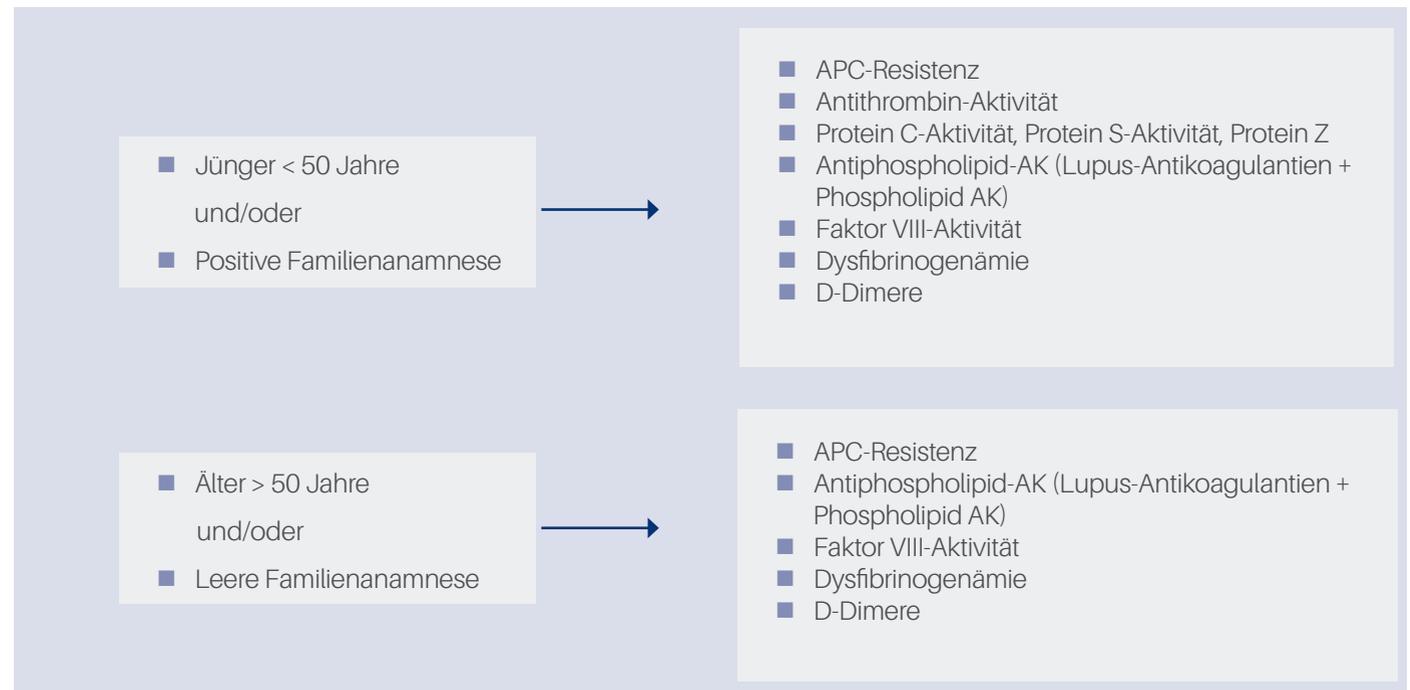
Die möglichen Ursachen sind angeboren oder erworben

Erworbene Risikofaktoren

- große Operationen (z. B. Hüft- und Knie-Operationen)
- estrogenhaltige Kontrazeptiva und Hormonersatztherapie
- Z. n. stattgehabter Thrombose oder Lungenarterienembolie
- Immobilisation (z. B. Gipsverband), Bewegungsmangel, sitzende Tätigkeit
- Rauchen, Übergewicht
- Auto-, Bus-, Bahnfahrten und Flugreisen, z. B. mehr als 6 Stunden ohne Pausen und Bewegung
- Tumorerkrankungen
- Schwangerschaft, Entbindung, Wochenbett
- familiäre Thrombosebelastung und Lebensalter über 60 Jahre
- immunologische Störungen (Antiphospholipid Antikörper)

Thrombose-Risiko testen lassen

Aufgrund klinischer Erfahrungen sollte die Diagnostik in Abhängigkeit vom Alter durchgeführt werden:



- Jünger < 50 Jahre
- und/oder
- Positive Familienanamnese

- Älter > 50 Jahre
- und/oder
- Leere Familienanamnese



- APC-Resistenz
- Antithrombin-Aktivität
- Protein C-Aktivität, Protein S-Aktivität, Protein Z
- Antiphospholipid-AK (Lupus-Antikoagulantien + Phospholipid AK)
- Faktor VIII-Aktivität
- Dysfibrinogenämie
- D-Dimere

- APC-Resistenz
- Antiphospholipid-AK (Lupus-Antikoagulantien + Phospholipid AK)
- Faktor VIII-Aktivität
- Dysfibrinogenämie
- D-Dimere